

## Langstrecken locken Cruiser



Andreas Zimmerli mit seinem Team auf der Quant 30: schnellste Jacht am Vierwaldstättersee-Cup.

### Andreas Zimmerli vom Regattaveroin Brunnen (RVB) erhielt Preis für die schnellste Jacht.

#### WALTER RUDIN

Über 70 Seglerinnen und Segler waren am vergangenen Samstagabend im Hotel Waldstätterhof in Brunnen beim traditionellen Absenden dabei. Vorstandspräsident Martin Hess liess die vergangene Saison noch einmal Revue passieren. «2019 war durch schwache Winde geprägt. Gerade bei Langstrecken Regatten gab es oft Momente, welche es mit Geduld und Unterhaltung zu überbrücken galt», meinte er und ergänzte, «genau dies ist allerdings die Stärke der Cruiser. Die 50-Meilen-Trophy wie auch das Bürgenstock Race waren für sie ein Highlight.»

Die Beteiligung konnte in allen Klassen gehalten werden. Bei den Cruisern gibt es einige Boote, die seit Jahren auf der Startliste figurieren, nun aber durch die jüngere Generation gesegelt werden. Das belebt die Szene. «Wir möchten die Tendenz und das Interesse der zahlreichen Cruiser-Segler wecken, deren Boote noch viel zu oft in den Häfen rund um den Vierwaldstättersee verbleiben. Aus diesem Grund werden wir an den Langstrecken festhalten und den Rennkalender nicht gross anpassen», so Martin Hess.

#### Klare Sieger in allen Kategorien

Sicher zeigte die grosse Teilnehmerschar am Jahresabschluss auch, dass das Interesse am Segelsport wieder zunimmt und vor allem gesellige wie auch sportliche Cruiser in den Vordergrund rücken. Höhepunkt beim Absenden ist jeweils die Preisverteilung und Ehrung der erfolgreichen Akteure. Es ist ein Novum, dass es dieses Jahr in allen vier Kategorien klare Sieger gab, die meist schon vor den letzten Regatten feststanden.

Die sieggewohnten RVB-Segler der Racer-Klasse 1 mussten dieses Jahr allerdings auf den Pokal verzichten. Thomas Hasler vom Rotzloch dominierte mit vier Regattasiegen die Szene klar. «Er ist super gesegelt, hatte einen guten Bootsspeed und eine hervorragende Taktik – er war klar der Beste», anerkannte Pascal Marty, der mit dem Black-Nessi-Team Platz 2 für den RVB holte. Trotzdem stellte der RVB einen Sieger. Den Preis für die schnellste Jacht nach gesegelter Zeit erhielt das Team von Andreas Zimmerli, der mit seiner Quant 30 bei drei von fünf Regatten als Erster ins Ziel kam.

Nach vier intensiven Amtsjahren, die von der Umstellung von Kategorien und der Einführung eines neuen Wertungstools geprägt waren, gab Martin Hess das Präsidium ab. Mit Beat Hügli konnte ein begeisterter Cruiser-Segler für das Amt gewonnen werden, der mit Unterstützung seiner Familie regelmässig an den Regatten teilnimmt.

Hinweis

Vollständige Jahreswertung unter: [vierwaldstaettersee-cup.ch/index.php/ranglisten](http://vierwaldstaettersee-cup.ch/index.php/ranglisten)